

Elisàr von Kupffer
(1872–1942)
Eduard von Mayer
(1873-1960)

Der baltische Adlige Elisàr von Kupffer, der sich selbst Elisarion nannte, war Gründer der religiösen Bewegung Klarismus, Schriftsteller und Künstler. 1891 lernte er den 1873 in Petersburg geborenen Eduard von Mayer kennen, der ab 1897 sein Freund und Weggefährte wurde.

1900 veröffentlichte Elisàr von Kupffer *Lieblingsminne und Freundesliebe in der Weltliteratur*. Bezugnehmend auf damals verbreitete Sexualtheorien war sie die erste Anthologie mann-männlicher Texte überhaupt. Nach einer Lebenskrise beschloss er, von der Literatur abzulassen und eine neue Religion, den Klarismus, zu begründen. Von 1902 bis 1915 lebten Elisàr von Kupffer und Eduard von Mayer in Florenz und verfassten theoretische und kunsthistorische Schriften. Bereits entwarfen sie erste Baupläne für einen Tempel des Klarismus.

1915 liessen sich in Muralto nieder. 1925 kauften sie ein Grundstück an der Via Simen in Minusio, wo sie das Sanctuarium Artis Elisarion als modernen Tempelbau 1927 eröffneten. Der 1939 angefügte Rundbau wurde eigens für das Rundbild *Die Klarwelt der Seligen* erstellt. Sie lebten bis zu ihrem Tod im Sanctuarium Artis Elisarion und empfingen hier zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland.

Das Rundbild ***Die Klarwelt*** ***der Seligen***

Das malerische Hauptwerk des Klarismus ist das Rundbild *Die Klarwelt der Seligen*. Es stellt in einem Zyklus wechselnder Jahreszeiten und Landschaften 84 vollkommen unbekleidete, oftmals mit Blumen oder Wadenbändern geschmückte Gestalten in 33 Motivgruppen dar. Zu jeder dieser Motivgruppen hat Elisàr von Kupffer ein Gedicht verfasst.

Die Präsentationsform des Rundbildes *Die Klarwelt der Seligen* schliesst an die Panoramatraddition an. Der Einstieg ist als Initiationsweg geplant, der Zugang zur Rotunde bildet ein verdunkelter Gang. Über die so genannte Gruftbrücke gelangen die Besuchenden in den lichtdurchfluteten Rundbau.

1978 hat Harald Szeemann das Rundbild vor der Zerstörung bewahrt und es in seine Ausstellung *Monte Verità. Le mammelle della verità* integriert. Ab 1986 war es auf dem Monte Verità in einem Pavillon beim ehemaligen Lichtluftbad ausgestellt. Nach seiner Restaurierung ist es mit dem rekonstruierten Baldachin seit 2021 wieder hier für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der Klarismus

Der von Elisàr um 1900 gegründete Klarismus war eine Kunstreligion, die auf zeitgenössischen Strömungen wie der Theosophie fusst. Ihr Fernziel bestand in der Entwicklung des Araphroditen – einer idealisierten Vision des Menschen, welcher die geschlechtlichen Grenzen überwunden hat. In drei Generationen sollte aus der früheren „Wirkwelt“ eine neue Weltordnung staatenübergreifend erblühen.

Das Oberhaupt des Klarismus bestand aus Elisàr von Kupffer selbst. In Gemälden stilisierte er sich als „Gralshüter“ und als „Ritter der Heiligen Burg“. Nach seiner Auffassung sollten die Künstler zu Begründern einer neuen Zeit werden.

Auch institutionell wurde der neue Glaube verankert: 1911 und 1913 wurden in Weimar und Zürich zwei Klaristengemeinschaften, 1926 die Elisariongesellschaft gegründet.